

Gold und Bronze und dennoch Tränen, Frust und Enttäuschung

Mit einem Ergebnis, wie es seit der Neureformierung des Deutschland-Pokales 2004 nicht mehr erzielt wurde, kehrte die Delegation des RTB von der Jugend-DM der MGV in Wardenburg zurück.

Während sich die männl. Jugend 11 – 14 fast schon erwartungsgemäss den Titel sicherte erreichte die weibl. Jugend 15 – 18 den 3. Platz. Die weibl. Jugend 11 – 14 blieb mit Platz 7 im Rahmen Ihrer Möglichkeiten und lediglich die männl. Jugend 15 – 18 konnte mit dem 10. Platz nicht ganz zufrieden sein. In der Gesamtwertung erzielte man mit Platz 4 ein beachtliches Ergebnis und verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr gleich um 4 Ränge und liess Verbände wie Bayern; Schleswig-Holstein; Westfalen und Mittelrhein/Rheinhausen dieses Mal hinter sich.

Tränen, Frust und Enttäuschung machten sich allerdings vor allem bei den Spielern der männl. Jugend 11 – 14 und der weibl. Jugend 15 – 18 am Sonntag bei der Siegerehrung breit, die zum wiederholten Male zur Farce verkam. Gab es doch für die 3 Erstplatzierten Mannschaften in der Einzelwertung weder Urkunden noch sonstige Auszeichnungen. Auch von Seiten des Ausrichters gab es keinerlei Andenken oder Präsente, welche an diese Meisterschaft erinnern.

Viel Aufbauarbeit und Trost mussten die Kadertrainer/-innen leisten und spenden um die Kinder und Jugendlichen wieder einigermaßen zu versöhnen. Spontan wurde eine Meisterfeier innerhalb der kommenden 4 Wochen mit der kompletten Delegation verabredet, bei der Gold- und Bronzemedailles, die auf eigene Kosten beschafft werden, überreicht werden. Eine Einladung zur Meisterfeier für die männl. Jugend 11 - 14 und die weibl. Jugend 15 – 18 wurde durch Wilfried Braunsdorf durch den RTB im Januar 2009 ausgesprochen.

Trotz dieser wenigen unschönen Begleiterscheinungen verbrachte man ein harmonisches und vor allem erfolgreiches sportliches Wochenende. Ein ganz besonderer Dank gilt hierzu allen Auswahlspielern; den Kadertrainern; den Vereinen und den Eltern, die Ihre Sprösslinge vor Ort in hervorragender Weise unterstützten. Grosser Dank gebührt aber auch Robert Wagner für die Beschaffung eines kompetenten Busunternehmens sowie für die Buchung in einem sehr guten Quartier. All dies waren und sind wichtige Voraussetzungen um entsprechende Leistungen abzurufen. Ein übriges tat auch das Wetter hinzu und verwöhnte mit herrlichem Spätsommerwetter, wobei lediglich am 1. Tag ein teilweise böiger Wind etwas störend wirkte.



Männl. Jugend 11 – 14: h.v.l.n.r.: Trainer Sebastian Pynappel; Trainer Marcus Schmalfeldt;
s.v.l.n.r.: Jan-Mick Rühl; Lucas Petersmann; Kevin Schmalbach;
Tim Weber; Christian Roß; Christian Weber;
v.v.l.n.r.: Johannes Groß; Philip Hofmann.

Völlig euphorisiert und gestützt auf 4 Spieler des Leichlinger TV, der eine Woche zuvor in Kirchen sich in überragender Weise den Titel bei der männl. Jugend 11 – 14 gesichert hatte, agierte die **männl. Jugend 11 – 14**. In allen 4 Vorrundenspielen behielt man zwar die Oberhand über die Gegner aus Niedersachsen 2:1 (9:11; 11:7; 11:4); Berlin 2:1 (7:11; 11:8; 11:8); Schleswig-Holstein 2:0 (11:6; 11:3); Hessen 2:0 (15:14; 11:7) doch liess man sich noch deutlich Luft nach oben. In der Zwischen-Runde am Sonntag machte man dann allerdings mit den beiden Gegnern Baden 2:0 (11:5; 11:4) und Mittelrhein/Rheinhausen 2:0 (11:4; 11:3) kurzen Prozess. Im Halbfinale hiess erneut Berlin der Gegner, dem man ebenfalls beim 2:0 (11:7; 11:5) keine Chance liess. Der Endspielgegner aus der Pfalz vermochte lediglich im 1. Satz vehement Gegenwehr zu leisten und sicherte sich diesen mit 11:8. Ab dem 2. Satz übernahm die RTB-Crew das Kommando und sicherte sich mit 11:4 und 11:7 ohne Niederlage verdient den Titel.

Endstand: 1. Rheinland; 2. Pfalz; 3. Mittelrhein/Rheinhausen; 4. Berlin; 5. Schwaben; 6. Baden; 7. Niedersachsen; 8. Sachsen; 9. Bayern; 10. Schleswig-Holstein; 11. Westfalen; 12. Sachsen-Anhalt; 13. Hessen; 14. Bremen; 15. Mecklenburg-Vorpommern.



Weibl. Jugend 11 – 14: h.v.l.n.r.: Jana Schmidt; Jacqueline Ziesing; Charis Meller; Jacqueline Schmitt; Trainerin: Tara Mittelmeyer.
v.v.l.n.r.: Christiane Roß; Katja Hofmann; Janine Timmermann; Lina Hasenjäger.

Einen schweren Stand hatte die **weibl. Jugend 11 – 14**, die sich in der Vorrundengruppe A gegen Niedersachsen 0:2 (8:11; 10:12) und Schleswig-Holstein 0:2 (7:11; 3:11) nicht durchsetzen konnte. Durch 2 Erfolge über Berlin 2:0 (11:4; 11:8) und gegen Hessen 2:1 (9:11; 11:5; 11:6) sicherte man sich den 3. Platz. In der Platzierungs-Runde um die Plätze 7 – 9 errang man am Sonntag nach 2 Siegen über Westfalen 2:0 (11:8; 11:6) und die Pfalz 2:0 (11:3; 11:8) den 7. Platz und erfüllte damit die Erwartungen.

Endstand: 1. Bayern; 2. Niedersachsen; 3. Baden; 4. Schwaben; 5. Sachsen; 6. Schleswig-Holstein; 7. Rheinland; 8. Westfalen; 9. Pfalz; 10. Mittelrhein/Rheinhausen; 11. Hessen; 12. Mecklenburg-Vorpommern; 13. Berlin; 14. Bremen.

Einen glänzenden Start legte die **weibl. Jugend 15 – 18** in der Auftaktpartie gegen Niedersachsen hin und bezwang den Gegner deutlich mit 2:0 (11:6; 11:6). Auch in der 2. Partie über Berlin blieb man mit 2:0 (11:8; 11:7) erfolgreich. Im abschliessenden Spiel gegen Schleswig-Holstein verbuchte man den 1. Satz klar mit 11:5 zu seinen Gunsten um sich im weiteren Verlauf das Spiel des Gegners aufzudiktieren

liess. Die Folge daraus war, dass man die nächsten beiden Sätze mit 8:11 und 5:11 abgeben musste. Aufgrund des besseren Satzverhältnisses belegte man dennoch den 1. Platz in der Vorrunde. In der Zwischen-Runde erwartete man am Sonntag zunächst Baden als Gegner und unterlag mit 0:2 und konnte nur im 1. Satz beim 10:12 einigermaßen Gegenwehr leisten, im 2. Satz musste man sich klar und deutlich mit 5:11 geschlagen geben. Die 2. Begegnung gegen Sachsen beendete man mit 2:0 (11:8; 11:9) erfolgreich. Als Gruppenzweiter hatte man damit das Halbfinale erreicht und sich schon auf Schwaben als Gegner eingestellt. Diese allerdings patzten in Ihrer 2. Zwischenrundenbegegnung und unterlagen Bremen mit 1:2 und machten damit Niedersachsen zum Gruppensieger und damit zum Halbfinalgegner. Den 1. Satz gewann Niedersachsen mit 11:8 doch eine Energieleistung sicherte dem RTB-Team mit 13:11 den 2. Satz. Letztendlich behielt Niedersachsen aufgrund der grösseren Kraftreserven mit 11:5 im 3. Satz die Oberhand. Ganze 10 Minuten Pause blieb nun um sich im kleinen Finale erneut mit Baden um die Bronzemedaille zu messen. Im 1. Satz setzte man sich gleich mit 11:7 durch und musste den 2. Satz mit 4:11 abgeben. In einem wahren Krimi und mit dem glücklichen Händchen bei der Einwechslung von Jenny Preißner holte man sich mit 13:11 Satz und Sieg.

Endstand: 1. Schwaben; 2. Niedersachsen; 3. Rheinland; 4. Baden; 5. Bremen; 6. Sachsen; 7. Berlin; 8. Westfalen; 9. Bayern; 10. Schleswig-Holstein; 11. Pfalz; 12. Mittelrhein/Rheinessen.



Weibl. Jugend 15 – 18: h.v.l.n.r.: Trainerin: Brigitte Ziesing; Mona Tabel; Sabrina Schmalbach; Sandra Janoschek; Vivien Schetter.
v.v.l.n.r.: Jenny Preißner; Lisa Thieme; Julia Weber; Stefanie Lorenz.

Von seinen 4 Vorrundenspielen konnte die **männl. Jugend 15 – 18** lediglich die Partie gegen Schleswig-Holstein 2:0 (11:8; 12:10) für sich entscheiden während die 3 übrigen Begegnungen gegen Niedersachsen 0:2 (4:11; 6:11); gegen Berlin 0:2 (10:12; 5:11) und Hessen 0:2 (6:11; 5:11) doch recht klar abgegeben werden mussten. Als Ergebnis stand damit der 4. Platz in der Vorrunde fest, der zur Platzierungs-Runde um die Plätze 10 – 13 berechnete. Hierbei nahm man das Ergebnis aus der Vorrunde gegen Schleswig-Holstein mit und traf noch auf Sachsen-Anhalt 2:1 (9:11; 11:9; 11:5) sowie auf Westfalen 1:2 (5:11; 11:8; 7:11). Das bessere Satzverhältnis gegenüber Schleswig-Holstein und Westfalen sicherte somit Platz 10.

Endstand: 1. Niedersachsen; 2. Baden; 3. Bayern; 4. Hessen; 5. Schwaben; 6. Mittelrhein/Rheinessen; 7. Pfalz; 8. Berlin; 9. Sachsen; 10. Rheinland; 11. Schleswig-Holstein; 12. Westfalen; 13. Sachsen-Anhalt.



Männl. Jugend 15 – 18: v.l.n.r.: Johannes Martin; Kevin Kriesten; Benjamin Otto; Sascha Ganster; Christoph Groß.
v.v.l.n.r.: Christian Wolf; Tim Steinhoff; Jan Kai Schwabengruber;
Trainer: Karsten Weinberger.

Völlig unerwartet belegte man in der Gesamtwertung hinter dem Seriensieger Niedersachsen sowie Schwaben und Baden aber noch vor Bayern; Schleswig-Holstein; Westfalen einen hervorragenden 4. Platz. Insgeheim hatte man mit Platz 5 geliebäugelt.

Gesamtwertung:

1. Niedersachsen	12 Pkt.
2. Schwaben	15 Pkt.
3. Baden	15 Pkt.
4. Rheinland	21 Pkt.
5. Bayern	22 Pkt.
6. Sachsen	28 Pkt.
7. Pfalz	29 Pkt.
8. Mittelrhein/Rhein Hessen	31 Pkt.
9. Berlin	32 Pkt.
10. Schleswig-Holstein	37 Pkt.
11. Westfalen	39 Pkt.
12. Sachsen-Anhalt	
13. Mecklenburg-Vorpommern	
14. Hessen	
15. Bremen	

Die vier letztgenannten finden in der Gesamtwertung keine Berücksichtigung, da Sie nicht in allen 4 Spielklassen an den Start gingen.



Delegation des RTB:

Weibl. Jugend 11 – 14: Katja Hofmann; Janine Timmermann beide (TV Voerde); Lina Hasenjäger; Jacqueline Ziesing; Charis Meller alle (Leichlinger TV); Jana Schmidt; Jacqueline Schmitt beide TSV B. 04 Leverkusen; Christiane Roß (ESV Wuppertal-West); **Trainerin:** Tara Mittelmeyer (TSV B. 04 Leverkusen).

Weibl. Jugend 15 – 18: Sabrina Schmalbach; Mona Tabel; Vivien Schetter; Stefanie Lorenz alle (TV Voerde); Julia Weber (Leichlinger TV); Lisa Thieme (ESV Wuppertal-West); Jenny Preißner (Braschotter TV); Sandra Janoschek (TSV B. 04 Leverkusen); **Trainerin:** Brigitte Ziesing (TKD Duisburg).

Männl. Jugend 11 – 14: Tim Weber; Christian Weber; Kevin Schmalbach; Lucas Petersmann alle (Leichlinger TV); Philip Hofmann; Jan-Mick Rühl beide (TV Voerde); Johannes Groß; Christian Roß beide (ESV Wuppertal-West); **Trainer:** Sebastian Pynappel; Marcus Schmalfeldt beide (TSV B. 04 Leverkusen).

Männl. Jugend 15 – 18: Christian Wolf; Johannes Martin beide (TV Osberghausen); Jan Kai Schwabengruber; Tim Steinhoff; Sascha Ganster alle (Leichlinger TV); Christoph Groß; Benjamin Otto beide (ESV Wuppertal-West); Kevin Kriesten (TV Voerde); **Trainer:** Karsten Weinberger (ESV Wuppertal).

Schiedsrichter: Jörg Klinger (TV Wahlscheid); Harald Illing (DJK Sparta Bilk); **Delegationsleiter:** Wolfgang von Neuß (TKD Duisburg).

Wolfgang von Neuß
Beauftragter für ÖA Faustball